

Bericht über die Arbeit des Fanprojekts Erfurt in der Saison 2025/2026

Das Fanprojekt Erfurt unter Trägerschaft des PERSPEKTIV e.V. ist eine fest etablierte sozialpädagogische Einrichtung der Jugendhilfe. Die Arbeit orientiert sich an den §§ 11 und 13 SGB VIII sowie dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Die Angebote des Fanprojekts Erfurt richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren, die eine starke Bindung zum FC Rot-Weiß Erfurt aufweisen. Erreicht werden sowohl junge Menschen aus der organisierten Fanszene als auch nicht organisierte Fußballfans und fußballinteressierte Jugendliche.

Fußball und Fankultur sind für viele junge Menschen ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebenswelt. Sie bieten Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Anerkennung und Möglichkeiten zur Identitätsbildung. Hier setzt das Fanprojekt an: der Fußball dient als niedrigschwelliger Zugang zu jungen Menschen, um sozialpädagogische Beziehungen aufzubauen, Unterstützung anzubieten und persönliche sowie gesellschaftliche Entwicklung zu fördern.

Grundlage der Arbeit ist die Lebensweltorientierung. Die Mitarbeitenden sind dort präsent, wo junge Fußballfans ihre Freizeit verbringen und soziale Beziehungen gestalten: im Stadion, bei Heim- und Auswärtsspielen, an Treffpunkten der Fans, im Fanprojekt sowie bei Freizeit-, Bildungs- und Schulangeboten. Durch kontinuierliche Präsenz und verlässliche Beziehungen können auch junge Menschen erreicht werden, die klassische Beratungs- und Jugendhilfeangebote nicht in Anspruch nehmen.

Aus zunächst niedrigschwelligen Kontakten können bei Bedarf weiterführende Beratung und Einzelfallhilfen entstehen. Die Themen sind vielfältig: von Schule, Ausbildung oder beruflicher Orientierung über finanzielle oder familiäre Problemlagen bis hin zu persönlichen Beziehungen, Diskriminierung und Konflikten im Fußballkontext.

Angebote und Schwerpunkte

Die Arbeit des Fanprojekts verbindet aufsuchende Jugendarbeit, Beratung und Einzelfallhilfe, offene Jugendarbeit, soziale Gruppenarbeit sowie Bildungs- und Präventionsarbeit.

Ein zentraler Bestandteil sozialpädagogischer Fanarbeit ist die Begleitung der jungen Menschen zu den Heim- und Auswärtsspielen des FC Rot-Weiß Erfurt. Im Projektjahr 2025/2026 wurden insgesamt 39 Pflichtspiele begleitet. Der Fancontainer am Stadion hat sich dabei als feste Anlaufstelle vor den Heimspielen etabliert und ermöglicht bereits vor der Stadionöffnung den direkten Austausch mit jungen Fans. Auch die Auswärtsfahrten bieten einen wichtigen Rahmen für Beziehungsarbeit, Beteiligung und pädagogische Begleitung – erfordern zugleich auch häufiger Vermittlungsarbeit durch die Mitarbeitenden des Fanprojekts.

Darüber hinaus bietet das Fanprojekt einen offenen und geschützten Raum für Begegnung und Freizeitgestaltung. Regelmäßig finden unter anderem U18-Treffs, Sportangebote, Kochangebote, Turniere, Kreativangebote und Themenabende statt. Die offenen Angebote werden regelmäßig von etwa 30 bis 50 jungen Fans genutzt; die wöchentliche Sport AG erreichte im vergangenen Projektjahr zwischen 10 bis 15 Teilnehmenden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf Bildung und Prävention. Im Projektjahr 2025/26 wurden Workshops, Projekte und Gesprächsangebote an Erfurter Schulen sowie in Jugendclubs und bei weiteren Fußballvereinen in Erfurt und Umgebung durchgeführt. Die Angebote orientierten sich an den jeweiligen Zielgruppen und förderten den Dialog über Werte des Sports, respektvolles

Miteinander sowie die Bedeutung einer vielfältigen und demokratischen Fankultur. Mit dem neu entwickelten Format „Klassenzimmer Steigerwaldstadion“ soll in Kooperation mit Spirit of Football e.V. und dem FC Rot-Weiß Erfurt ab dem Schuljahr 2026/2027 das Stadion als besonderer Lernort genutzt werden, an dem sich junge Menschen mit Demokratie, Vielfalt, Diskriminierung, Fairplay und Fankultur auseinandersetzen können.

Ein wichtiger Bestandteil sozialpädagogischer Fanarbeit ist die Förderung von Selbstwirksamkeit, Verantwortungsbewusstsein, demokratischen Werten und gewaltfreien Konfliktlösungen. Junge Fans werden darin unterstützt, eigene Interessen zu formulieren, Verantwortung in ihren Peergroups zu übernehmen und sich aktiv mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Das Fanprojekt positioniert sich klar gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und schafft hierfür niedrigschwellige Bildungs- und Gesprächsangebote. Dazu gehören unter anderem Bildungsfahrten, Gedenkstättenbesuche, Lesungen und Aktionen für Vielfalt und Toleranz.

Ausführungen zur Umsetzung von Angeboten im Themenfeld Demokratiestärkung im Projektjahr 2025/2026:

- ✓ Organisation und Durchführung von Vorträgen zu lebensweltrelevanten Themen der Adressat*innen (u.a. Lesung und Gespräch mit Gayson Stanley aus seinem Buch „Groundhopping – das letzte echte Abenteuer“)
- ✓ Im September initiierte das Fanprojekt eine Übernachtungsfahrt für Jugendliche nach Berlin. Neben dem Spielbesuch des Auswärtsspiels bei Preußen Berlin sowie einem Heimspiel von Union Berlin, erhielten die Jugendlichen eine Führung durch die Beelitz-Heilstätten. Vor Ort wurden historische Entwicklungen und gesellschaftliche Umbrüche anschaulich und niedrigschwellig erfahrbar gemacht.
- ✓ Durchführung themenspezifischer Filmabende (z.B. „COPA 71“; „A guardia di una fede“)
- ✓ Am 22.10.2025 fand in Kooperation mit der VHS Erfurt eine Veranstaltung mit Werner Hansch aus seinem Buch „Einmal Hölle und zurück“ zum Thema Spielsucht, Politik und Gesellschaft im Fanprojekt statt. Schonungslos ehrlich berichtete der ehemalige Sportmoderator den Anwesenden von seinem Weg in die Sportwetten-Sucht und wie ihm der Ausstieg gelang. Während des Gesprächs wurden auch Fragen der politischen Bildung aufgegriffen: Welche Verantwortung trägt die Politik in der Regulierung des Glücksspielmarktes? Welche Rolle spielen Werbung und Lobbyinteressen? Wie können Prävention und Aufklärung gestärkt werden?
- ✓ Des Weiteren wurden im vergangenen Berichtsjahr wieder Fankulturworkshops im Rahmen der Rot-Weißen Fußballschule sowie von Schulworkshops zum Thema „Fairplay und Fan-Sein“ mit verschiedenen Erfurter Schulen durchgeführt.
- ✓ Im vergangenen Projektjahr wurde während des U18-Treffs wieder ein Fanszene-Quiz organisiert, bei dem die Anwesenden ihr fanspezifisches Wissen testen und einen kleinen Preis gewinnen konnten.
- ✓ 23.03.2026 Vortrag „Nur der RWE?! Fußballfans im Visier der Stasi“ mit Oliver Parchwitz vom Bundesarchiv für Stasi-Unterlagen
- ✓ Anlässlich der Fußball WM fand am 11.05. in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und Spirit of Football ein Vortrag von Ronny Blaschke zum Thema „Das Spiel der starken Männer“ mit anschließender Gesprächsrunde mit Fankulturexperte Nadim Rai und dem RWE-Profispieler Maxime Awoudja statt.

Neben den bereits genannten handlungsleitenden Arbeitsprinzipien der Fanprojektarbeit wie Lebensweltorientierung steht vor allem auch Partizipation im Fokus der Herangehensweise. Das heißt, dass alle Angebote und Projekte des Fanprojekts möglichst gemeinsam mit jungen Menschen entwickelt werden. Jugendliche werden nicht ausschließlich als Zielgruppe verstanden, sondern als

Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt und somit als aktive Mitgestalter*innen der Angebote des Fanprojekts. Auch in diesem Projektjahr wurden Bedürfnisse und Wünsche junger Fans abgefragt und mit Beteiligung dieser wurde die Ausgestaltung der Angebote während Fantreffs sowie verschiedener Veranstaltungen (z.B. Filmabende) geplant. Des Weiteren unterstützte das Fanprojekt die Fans bei ihrer Selbstorganisation, beispielsweise die Stellung unserer Räumlichkeiten für die Vorbereitung der Verpflegung für Auswärtsfahrten mit Bussen. Zudem hat sich in den letzten Jahren das Instrument des Auswärtsfragebogens zur Erfassung von Feedback nach Auswärtsspielen etabliert. Auf diese Weise können die Fans partizipieren und zur Verbesserung der Abläufe am Spieltag beitragen, was sie wiederum Selbstwirksamkeit spüren lässt.

Die Zielgruppe des Fanprojekt Erfurt sind insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die eine starke Bindung zum FC Rot-Weiß Erfurt aufweisen. Resultierend ergibt sich eine langjährige Zusammenarbeit zwischen Fanprojekt und dem Bezugsverein FC Rot-Weiß Erfurt. Neben der kontinuierlichen Teilnahme zur Vorbereitung und Durchführung der Spieltage, werden auch regelmäßig Veranstaltungen unterstützt oder gemeinsam initiiert. Besonderer Höhepunkt der Saison 2025/2026 war das 60-jährige Vereinsjubiläum des FC Rot-Weiß Erfurt. Das Fanprojekte unterstützte im Verlauf der Saison verschiedene Gremien und handelnde Personen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführungen der verschiedenen Veranstaltungen rund um das Jubiläum im Januar 2026.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Projektjahres war die Ausrichtung der 32. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Fanprojekte in Erfurt. Vom 23. Bis 26. März 2026 fanden sich knapp 120 Fanprojektmitarbeitende aus ganz Deutschland in Erfurt ein, um unter der Leitfrage „Wie gelingt sozialpädagogische Fanarbeit zwischen dem Stadion und der Alltagsrealität junger Fußballfans?“ zu diskutieren und sich auszutauschen¹. Die Planung, Organisation und Ausrichtung der gesamten Veranstaltung wurde durch die Mitarbeitenden des Fanprojekts Erfurt mit Unterstützung des Trägervereins PERSPEKTIV e.V., des Regionalverbunds Ost sowie des Vertreter*innengremiums der BAG durchgeführt.

Im Projektjahr 2025/2026 konnten insgesamt 1.388 Personen durch Angebote oder im Rahmen von Kontakten durch das Fanprojekt Erfurt erreicht werden – mehr als 200 Personen mehr als im Vorjahr. Rund drei Viertel der Kontakte stammen aus Erfurt. Gleichzeitig zeigt sich eine zunehmende Nutzung des Fanprojekts als Anlaufstelle für individuelle Problemlagen und Beratung. Das Fanprojekt nimmt damit eine besondere Schnittstellenfunktion innerhalb der Erfurter Jugendhilfe ein. Es verbindet die Lebenswelt Fußball mit bestehenden Angeboten und Strukturen der Jugendhilfe. Durch Kooperationen mit Jugendhäusern, Streetwork, Schulsozialarbeit, Schulen, Sportvereinen, dem FC Rot-Weiß Erfurt und weiteren Fachstellen können junge Menschen bei Bedarf gezielt weitervermittelt und begleitet werden. Gleichzeitig bringt das Fanprojekt die Perspektiven junger Fußballfans in fachliche und kommunale Prozesse ein.

Die steigende Zahl erreichter junger Menschen und die zunehmende Nachfrage nach Beratung, Freizeit-, Bildungs- und Beteiligungsangeboten verdeutlichen die Bedeutung des Fanprojekts als niedrigschwellige sozialpädagogische Anlaufstelle. Der Fußball schafft dabei den Zugang, doch die jungen Menschen mit ihren individuellen Lebenslagen, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt.

¹ Videobeitrag des MDR zur Tagung: <https://www.mdr.de/video/mdr-videos/f/video-999588.html>